Sponsor



Es handelt sich hierbei um Daten der KRd-Gruppe aus der Zulassungsstudie ASPIRE (vs Rd). * Es handelt sich hierbei um Daten der Kd-Gruppe aus der Studie ENDEAVOR (vs. Vd). **1** Kyprolis® Fachinformation, Stand Juni 2016. **2** Stewart AK et al. N Engl J Med 2015;372:142–152. **3** Ludwig H et al. Leukemia. 2014;28(5):981–992. **4** Suzuki K Clin Exp Nephrol 2012;16:659–671. **5** Paiva B et al. Blood. 2015;125(20):3059-3068. **6** Dimopoulos MA et al. Lancet Oncol 2016;17:27–38. **7** Dimopoulos MA et al. J Clin Oncol 33, 2015 (suppl; abstr 8529).

Kurzinformation: Kyprolis® 60 mg Pulver zur Herstellung einer Infusionslösung **Wirkstoff:** Carfilzomib ▼ **Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Jeder Verdachtsfall einer Nebenwirkung sollte gemeldet werden. Zusammensetzung:** Arzneilich wirksamer Bestandteil: Jede Durchstechflasche enthält 60 mg Carfilzomib. Nach Rekonstitution enthält 1 ml Lösung 2 mg Carfilzomib. Sonstige Bestandteile: Hexeks- und Heptaks-O-(4-sulfobutyl)cyclomaltoheptaose-Natriumsalz (1,6,2-6,9, Citronensäure (E 330), Natriumhydroxid zur pH-Wert-Einstellung. Jeder ml der rekonstituierten Lösung enthält 7 mg Natrium. **Anwendungsgebiet:** Kyprolis ist in Kombination mit entweder Lenalidomid und Dexamethason oder Dexamethason allein zur Behandlung von erwachsenen Patienten mit multiplem Myelom indiziert, die mindestens eine vorangegangene Therapie erhalten haben. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile. Stillende Frauen. Da Kyprolis in Kombination mit anderen Arzneimitteln angewendet wird, sind deren Fachinformationen bezügl. zusätzl. Gegenanzeigen zu beachten. **Nebenwirkungen:** Sehr häufig: Pneumonie, Infektion der Atemwege, Nasopharyngitis, Thrombozytopenie, Neutropenie, Anämie, Lymphopenie, Hypokaliämie, Hyperglykämie, verminderter Appetit, Schlaflosigkeit, Schwindel, periphere Neuropathie, Kopfschmerzen, Hypertonie, Dyspnoe, Husten, Erbrechen, Diarrhö, Konstipation, abdominale Schmerzen, Übelkeit, Rückenschmerzen, Arthralgie, Schmerzen in den Extremitäten, Muskelkrämpfe, erhöhtes Kreatinin im Blut, Infusionsreaktionen, Pyrexie, periphere Ödeme, Asthenie, Fatigue. Häufig: Sepsis, Grippe, Infektion der Harnwege, Bronchitis, Virusinfektion, Rhinitis, febrile Neutropenie, Leukopenie, Dehydratation, Hyperkalzämie, Hypomagnesiämie, Hyponatriämie, Hyperkalzämie, Hypokalzämie, Hypophosphatämie, Hyperurikämie, Hypoalbuminämie, Angstzustände, Parästhesie, Hypoästhesie, Katarakt, verschwommenes Sehen, Herzinsuffizienz, Vorhofflimmern, Tachykardie, Herzklopfen, tiefe Venenthrombose, Hypotonie, Hautrötung, Lungenembolie, Lungenödem, Epistaxis, oropharyngeale Schmerzen, Dysphonie, Keuchen, pulmonale Hypertonie, Dyspepsie, Zahnschmerzen, erhöhte Alanin-Aminotransferase, erhöhte Aspartat-Aminotransferase, erhöhte Gammaglutamyl-Transferase, Hyperbilirubinämie, Hautausschlag, Pruritus, Erythem, Hyperhidrose, muskuloskelettale Schmerzen, muskuloskelettale Schmerzen in der Brust, Knochenschmerzen, Myalgie, Muskelschwäche, akutes Nierenversagen, Nierenversagen, Nierenfunktionsstörung, verminderte renale Kreatinin-Clearance, Brustschmerzen, Schmerzen, Reaktionen an der Infusionsstelle, Schüttelfrost, erhöhtes C-reaktives Protein, erhöhte Harnsäure im Blut. Gelegentlich: Infektion der Lunge, Arzneimittelüberempfindlichkeit, hämolytisch-urämisches Syndrom, Tumorlyse-Syndrom, intrakranielle Hämorrhagie, Schlaganfall, Herzstillstand, Myokardinfarkt, myokardiale Ischämie, verringerte Ejektionsfraktion, Perikarditis, Perikarderguss, hypertensive Krisen, Hämorrhagie, ARDS, akutes Lungenversagen, pulmonale Hämorrhagie, interstitielle Lungenerkrankung, Pneumonitis, gastrointestinale Hämorrhagie, gastrointestinale Perforation, Leberversagen, Cholestase, Multiorganversagen. Selten: thrombotisch-thrombozytopenische Purpura, thrombotische Mikroangiopathie, posteriores reversibles Enzephalopathie-Syndrom, hypertensive Krise. **Weitere Angaben:** s. Fach- und Gebrauchsinformation **Verschreibungspflichtig. Stand der Information: Juni 2016**
AMGEN Europe B.V., 4817 ZK Breda, Niederlande (örtlicher Vertreter Deutschland: AMGEN GmbH, 80992 München)

DE-P-CARF-1115-11843(2), 07/2016

Sponsor



1 Aktuelle Fachinformation REVLIMID®
2 Benboubker L et al., N Engl J Med 2014; 371: 906-17
3 Palumbo A et al., N Engl J Med 2012; 366: 1759-69
4 Dimopoulos MA et al., Leukemia 2009; 23: 2147-52

REVLIMID® 2,5 mg / 5 mg / 7,5 mg / 10 mg / 15 mg / 20 mg / 25 mg Hartkapseln **Wirkstoff:** Lenalidomid **Zusammensetzung:** Jede **2,5 mg / 5 mg / 7,5 mg/ 10 mg / 15 mg / 20 mg / 25 mg Hartkaps.** enth.: 2,5 mg / 5 mg / 7,5 mg/ 10 mg / 15 mg / 20 mg / 25 mg Lenalidomid; sonst. Bestandteile: *Kapselinhalt:* Lactose, mikrokrist. Cellulose, Croscarmellose-Natrium, Magnesiumstearat; *Kapselhülle:* Gelatine, Titandioxid (E171), Indigocarmin (E132) (nur 2,5/10/15/20 mg), Eisen(III)-hydroxid-oxid x H_2O (E172) (nur 2,5/7,5/10/ 20 mg); *Druckfarbe:* Schellack, Propylenglycol, Kaliumhydroxid, Eisen(II,III)-oxid (E172). **Anwendungsgebiete:** Für die Behandl. v. erwachsenen Pat. mit unbehandeltem multiplem Myelom, die nicht transplantierbar sind. In Komb. mit Dexamethason für die Behandl. d. multiplen Myeloms bei erwachsenen Pat., die mind. eine vorausgegangene Therapie erhalten haben. Für die Behandl. v. Pat. mit transfusionsabh. Anämie infolge myelodysplast. Syndrome mit Niedrig- o. Intermediär-1-Risiko in Verb. mit isolierter del(5q) als zytogenet. Anomalie, wenn andere Behandlungsopt. nicht ausreichend o. nicht angemessen sind. Für die Behandl. v. erwachsenen Pat. mit rezidiviertem o. refraktärem Mantelzell-Lymphom (MCL) **Gegenanzeigen:** Schwangere und gebärfähige Frauen, außer alle Bedingungen d. Schwangerschaftsverhütungsprogramms werden eingehalten; Überempf. gegen d. Wirkstoff o. einen d. sonst. Bestandteile. **Nebenwirkungen:** Sehr häufig: Leukopenie, Neutropenie, Thrombozytopenie, Anämie; Obstipation, Diarrhoe, Nausea, Hautrötung, Ekzem, Erbrechen, Muskelkrämpfe, Myalgie, Knochenschmerzen, Arthralgie, Fatigue, Ödeme einschl. periphere Ödeme; Fieber u. grippeart. Symptome; Parästhesie, Hyperästhesie, Schwindel, Tremor, Störung d. Geschmacksempfindung; Myokardanfarkt; Appetitlosigkeit; Hypokalämie; venöse Thromboembolien, vorw. tiefe Venenthrombose u. Lungenembolie; Infektionen aller Art; Pneumonie, Infektion d. oberen Atemwege, Dyspnoe; verschwomm. Sehen; Katarakt; Nierenfunktionsstör; Vaskulitis; Diabetes; Kopfschmerzen; trockene Haut; Bauchschmerzen; Veränd. d. Stimmungslage, Schlafstör.. Häufig: Sinusitis; Zahnfleischbluten, gastrointest. Blutungen (einschl. rektale Blutungen, Hämorrhoidalblutung, peptische Ulkusblutungen); Tumor-Flare-Reaktion; Hyper- o. Hypotonie, Bradykardie, Tachykardie, Arrhythmie; Hyperpigmentierung d. Haut; Ekzem, rissige Haut, Abschuppen o. Schälen d. Haut; Urtikaria, Pruritus, vermehrtes Schwitzen, Dehydrierung; Stomatitis, Mundtrockenheit, Dysphagie; Sodbrennen; Nierenversagen, Hämaturie; Herzinsuffizienz; erektile Dysfunkt.; Schlaganfall, Synkope; Muskelschwäche; Gelenkschwellung; Hypo-, Hyperthyreose, Hypomagnesiämie, -kalzämie, -phosphatämie; Depression; Taubheit; abnormale Leberwerte; Ataxie, Gleichgewichtsstör.; Tinnitus; Eisenüberladung; Durst; Verwirrtheit; Zahnschmerzen; Gewichtsabnahme. Gelegentlich: Intrakranielle Blutungen; Kreislaufstör.; Verlust an Sehvermögen Libidoverlust; erworbenes Fanconi-Syndrom; Colitis o. Typhlitis; renale Tubulusnekrose; Hautverfärbung, Lichtempfindlichkeitsreakt.; Basalzellkarzinom, Plattenepithelkarzinom d. Haut; allerg. Reakt.. Selten: Stevens-Johnson-Syndrom, toxische epidermale Nekrolyse; Tumorlyse-Syndrom. Nicht bekannt: Pankreatitis; interstitielle Pneumonitis, akute Leberinsuffizienz, tox./zytolyt./cholestat. Hepatitis, gemischte zytolyt./cholestat. Hepatitis; seltene Fälle v. Rhabdomyolyse, einige wenn Lenalidomid mit einem Statin angewendet wurde; leukozytoklast. Vaskulitis; gastrointest. Perforation. **Warnhinweise:** Bedingungen d. Schwangerschaftsverhütungsprogramms müssen erfüllt werden. Lenalidomid tritt in die menschl. Samenflüssigkeit über (männl. Pat.: Verwendung v. Kondomen). Schadet dem ungebor. Kind (s. Gegenanz.), deshalb Exposition während d. Schwangerschaft vermeiden (gebärf. Patientinnen: zuverl. Empfängnisverhütung; nicht-gebärf. Patientinnen: zuverl. Nachweis d. Nicht-Gebärfähigkeit). Keine Blutspende während u. für 1 Woche nach Beendigung d. Behandl.. Stillen während der Behandl. abbrechen. Erhöhtes Risiko f. venöse u. arterielle Thromboembolien. Pat. sollten vor u. während der Behandl. mithilfe der übl. Maßnahmen zur Krebsfrüherkennung hinsichtl. d. Auftretens sekundärer Primärmalignome (SPM) sorgfältig untersucht u. ggf. sollte eine Therapie eingeleitet werden. Potentielles Risiko einer Progression zur AML, B-Zell-Malignomen u. nicht-melanozytärem Hautkrebs bei MCL. Nutzen-Risiko bei MDS del(5q) u. komplexer Zytogenetik unbekannt. Enthält Lactose. **Vorsichtsmaßnahmen:** Regelm. Blutbildkontr. notwendig, v.a. zur Überw. v. Zytopenien. Bei Neutropenie der Einsatz v. Wachstumsfaktoren empfohlen. Vorsicht bei gleichz. Einnahme v. erythropoesestim. Subst. o. and. Subst., die d. Thromboserisiko erhöhen können, sowie bei gleichz. Gabe mit anderen myelosuppressiven Subst.. Überwachung d. Leberfunkt. empfohlen, Engm. Überw. von Pat. mit bek. Risikofakt. für Myokardinfarkte, mit hoher Tumorlast (Risiko für Tumorlyse-Syndrom u. Tumor-Flare-Reaktion) u. Pat. mit anamnestisch bek. allerg. Reakt. unter Thalidomid. Lenalidomid wird nicht für die Behandl. v. MCL Pat. m. hoher Tumorlast empf., wenn alternative Behandlungsopt. z. Verf. stehen. Bei Pat. mit eingeschr. Nierenfunkt. sollte die Dosis sorgfältig gewählt u. die Nierenfunkt. überwacht werden. Eine Überw. d. Schilddrüsenfunkt. vor u. unter Therapie wird empfohlen. Hinweis auf Aufklärungsmaterialien u. Einschränkungen für Verschreibung u. Abgabe. Pat. mit bek. Risikofakt. für das Auftreten von Infekt. müssen engm. überwacht werden. Pat. mit unbehandeltem MM sind unter Berücksicht. von Alter, ISS-Stadium III, ECOG PS ≤ 2 o. CLcr < 60 ml/min auf ihre Eignung, eine Lenalidomid-Kombitherapie zu tolerieren, sorgfältig zu beurteilen. Regelm. Kontrolle d. Sehfähigkeit empfohlen. **Weitere wichtige Inf. entnehmen Sie d. Zusammenfassung d. Merkmale des Arzneimittels (Fachinformation).** **Darreichungsform u. Packungsgröße:** REVLIMID® 2,5 mg / 5 mg / 7,5 mg / 10 mg / 15 mg / 20 mg / 25 mg Hartkapseln; Packung mit 21 Hartkaps. (N1). **Verschreibungspflichtig.** **Pharmaz. Unternr.:** Celgene Europe Limited, 1 Longwalk Road, Stockley Park, Uxbridge, UB11 1DB, Vereinigtes Königreich. **Stand d. Inf.:** Juli 2016

Celgene GmbH info@celgene.de www.celgene.de Tel.: 089/451519-010

UNIVERSITÄTS KLINIKUM FREIBURG

CCCF COMPREHENSIVE CANCER CENTER FREIBURG

KLINIK FÜR INNERE MEDIZIN I
KLINIK FÜR TUMORBIOLOGIE

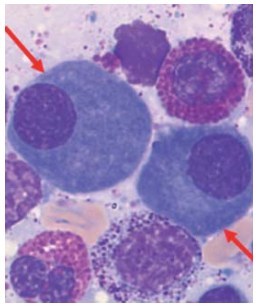
Hämatologie, Onkologie und Stammzelltransplantation

Direktor: Prof. Dr. Justus Duyster

Multiple Myeloma -

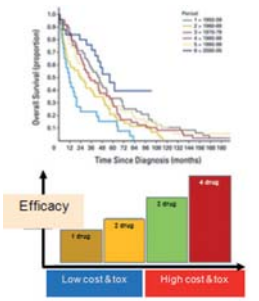
Meet-the-expert session

26. Oktober 2016
15:00 - 17:00 Uhr









Kleiner Hörsaal
Department Innere Medizin

Veranstaltungsleitung:
Prof. Dr. Monika Engelhardt

Vorwort

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,

sehr herzlich laden wir zur Veranstaltung **„Meet the professor session"** ein, die vor der Veranstaltung „Multiples Myelom" im Kleinen Hörsaal der Medizinischen Klinik um 15:00 Uhr stattfinden wird.

Dabei wollen wir mit dem Experten, *Dr. Niels van de Donk, Dr. Michael Hudecek* und *Prof. Dr. Perfrancesco Tassone* über die Herausforderungen und interessante Innovationen beim Multiplen Myelom aktiv diskutieren und würden uns sehr freuen, wenn Sie auch zu dieser interaktiven und spannenden Session kommen würden.

Im Anschluß wird ab 18: 15 Uhr das Programm des Freiburger Interdisziplinären Onkologischen Kolloqiums: **„The different faces of myeloma - moving forward towards an interdisciplinary and personalized therapy"** starten. (==> *s. seperater Flyer*).
Auch hier finden sich interessante und lohnenswerte Vorträge, u. a. von o. g. Gästen. Dabei werden durch die Kollegen *Drs. Zaiss, Egger, Pelz, Jakob* und *Prof. Fischer* Kommentarbeiträge zu den Vorträgen erfolgen.
Unser Wunsch ist es, die enormen Innovationen bei der Erkrankung Myelom mit Ihnen zu diskutieren, um für das immer größer werdende Patientenklientel, die bestmögliche Versorgung zu gewährleisten.

Wir freuen uns somit sehr auf die Veranstaltung und Ihr Kommen, Ihre Fragen und auf eine lebhafte Diskussion.

Mit herzlichen Grüßen



Prof. Dr. Monika Engelhardt
Sektionsleitung Klinische Forschung,
ECTU und MM-Programm
Klinik für Innere Medizin I
Schwerpunkt Hämatologie, Onkologie
und Stammzelltransplantation

Meet the expert



Dr. Niels van de Donk
VU University Medical Center,
Amsterdam, Netherlands
„Antibodies and novel agents in the treatment of MM"

Dr. van de Donks interest is focused on the development of antibodies and novel agents in multiple myeloma. He is also attentive in scientific research regarding diagnostics, risk stratification and novel agents in multiple myeloma.



Dr. Michael Hudecek
University Medical Center Würzburg, Germany
„Engineered CAR-T cells for anti-cancer therapy"

Dr. Hudecek is working in the field of tumor immunology and his efforts are directed at the development and clinical translation of adoptive immunotherapy of cancer with tumor-specific T cells.



Prof. Dr. Pierfrancesco Tassone
University of Catanzaro,
Department of Oncology, Italy
"How to target the microenvironment- crucial studies from the Italian perspective and microRNAs in MM"

Prof. Tassone is Principle Investigator of the Research Network in the Special Program Molecular Clinical Oncology of Catanzaro University: A research platform for miRNA-based treatment of multiple myeloma and B-CLL is one of his research topics.



Prof. Dr. Monika Engelhardt
University Medical Center Freiburg, Germany

Prof. Dr. Engelhardt is head of the Early Clinical Trials Unit of the Med 1/CCCF and Myeloma program. Her work is focused on the in vivo and in vitro propagation and models of multiple myeloma cells, interactions and of moleculare changes.

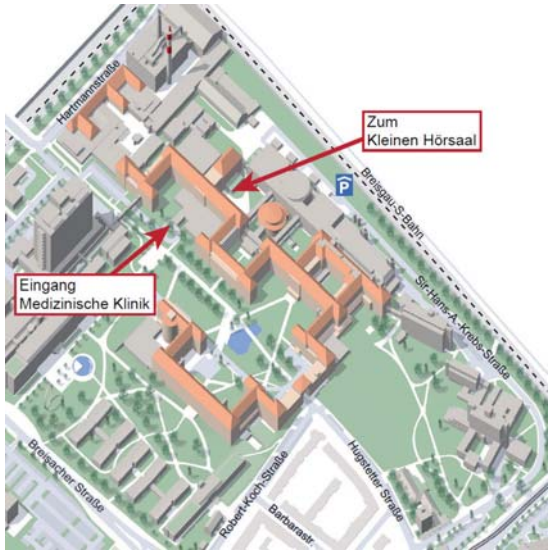
Organisation:

Prof. Dr. Monika Engelhardt
Klinik für Innere Medizin I
Hämatologie, Onkologie
und Stammzelltransplantation
Universitätsklinikum Freiburg
Hugstetter Straße 55 | 79106 Freiburg

Internet:
www.uniklinik-freiburg.de/medizin1
www.uniklinik-freiburg.de/cccf

Veranstaltungsort:
Department Innere Medizin
Kleiner Hörsaal

Lageplan



Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen wollen:

Universitätsklinikum Freiburg | Deutsche Bank Freiburg
IBAN: DE22 6807 0030 0030 1481 00
BIC: DEUTDE6F
Verwendungszweck:
1020026501 Klinische Studien/ Krebsforschung
Ihre Spende ist steuerlich absetzbar. Gerne stellen wir Ihnen eine Zuwendungsbestätigung aus.